



Bildquelle: Andreas Mann: „Einleitung“. Aus: <https://www.phoenix-ev.org/einleitung.html>

Zum Hintergrund

Das Empowerment-Training durch den Phoenix e.V. wird von der Subgruppe „**Lehrpersonenbildung**“ der **AG Antirassismus** der Universität des Saarlandes im Rahmen des Projekts „**Rassismus (er-)kennen und bekämpfen!**“ veranstaltet.

Ziel des Projekts ist es, in enger Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen strukturierte Maßnahmen zu entwickeln und zu erproben, mittels derer rassismuskritische Ansätze langfristig fächerübergreifend in der **saarländischen Lehrer*innenbildung** und daraus folgend langfristig in den Schulen implementiert werden können.

Das Projekt „Rassismus (er-)kennen und bekämpfen!“ wird aus LuS-Mitteln der Universität des Saarlandes gefördert.

Mehr Informationen:



<https://www.uni-saarland.de/page/ag-antirassismus.html>



Bildquelle: <https://www.phoenix-ev.org/unsere-philosophie.html>

Teilnahmebedingungen

- Das Phoenix-Empowerment-Training ist für die Teilnehmenden (von Anreise und Bewirtung abgesehen) ein **kostenfreies*** Angebot.
- Das Training **kann nur als Ganzes gebucht werden** und nicht tageweise. Eine durchgängige Anwesenheit ist Voraussetzung für die Teilnahme am Training.

Anmeldung und Fragen

per E-Mail an: projekt-rassismus-bekaempfen@uni-saarland.de

Anmeldeschluss: 1. November 2023 (für Lehramtsstudierende, Lehrkräfte und Lehrpersonenbildende), 15. November 2023 (für alle weiteren Interessierten)

Ansprechpartner*innen:

Michael Wilhelm: michael.wilhelm@uni-saarland.de

Dr. Robert Reick: robert.reick@uni-saarland.de



Lernwerkstätten "Demokratische Schule", "Religion Plural" und "Lehr-Lern-Atelier" (ISM) sind Teil des Projektes SaLUt, das im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wird

* Für Abmeldungen nach dem 30.11.2023 wird eine Gebühr von 50 Euro erhoben. Für ein Fernbleiben ohne Abmeldung fallen, sofern kein Attest vorliegt, Gebühren in Höhe von 100 Euro an.



Empowerment-Training für Lehrpersonen und Lehramtsstudierende

Rassismus (er)kennen und bekämpfen!
Strukturierte Maßnahmen zur Implementierung rassismuskritischer Ansätze in der saarländischen Lehrer*innenbildung

14.-16. Dezember 2023



https://stock.adobe.com/de/images/diverse-culture-in-society-and-social-justice-together-as-a-crowd-of-diverse-people-representing-community-and-black-history-or-cultural-celebration-of-diversity/409984702?prev_url=detail



Über die Veranstaltung

Wo?

Universität des Saarlandes, **ISM-Lehr-Lern-Atelier am Campus Saarbrücken**: Gebäude A 4 2, Raum 2.11.1

Wann?

Do. 14.12.23; 10:00 – 18:00 Uhr

Fr. 15.12.23; 10:00 – 18:00 Uhr

Sa. 16.12.23; 10:00 – 18:00 Uhr

Für wen?

Das Empowerment-Training ist an alle **Lehramtsstudierende, Lehrer*innen und Lehrpersonenbildende aller Phasen** gerichtet, die sich als **Schwarz, Migrant*innen, sog. People of Colour** positionieren und Rassismuserfahrungen in Deutschland machen.

Bildquelle: Jakob Gottfried: „Blick vom Schwarzenbergturm auf den Campus der [UdS] (2017)“. CC BY-SA 4.0. Über: [https://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_des_Saarlandes#/media/Datei:Universit%C3%A4t_des_Saarlandes_\(Panorama\),_August_2017.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_des_Saarlandes#/media/Datei:Universit%C3%A4t_des_Saarlandes_(Panorama),_August_2017.jpg)



Worum geht's?

Menschen, deren Aussehen auf eine zugeschriebene oder tatsächliche Biografie mit Bezug zu Afrika, Asien oder der Türkei zurückschließen lässt, machen in Deutschland rassistische Erfahrungen. Diese Erfahrungen sind unterschiedlich ausgeprägt und haben dennoch eine große Bedeutung für das Leben hier, denn durch ein vermeintliches Anderssein wird die Zugehörigkeit zur deutschen Mehrheitsgesellschaft abgesprochen. Im Training bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Darüber hinaus können sie gemeinsam Wege finden, ihre Diskriminierungserfahrungen mit Resilienz zu begegnen.

Das Training berücksichtigt die verschiedenen persönlichen Hintergründe und Interessen der Teilnehmenden. Dabei kommt es zu einem Wechsel von Informations-, Verarbeitungs- und Reflexionsphasen. Vorgesehen sind unterschiedliche Methoden sowie Formen der Zusammenarbeit.

Ziele des Trainings:

- Wissen über **Geschichte und Wirkungsweise von Rassismus** erweitern.
- **Entwicklung von Handlungsstrategien** im Umgang mit eigenen Rassismuserfahrungen und zur Verringerung von Rassismus in Gesellschaft und Schule.

Bildquelle: <https://www.phoenix-ev.org/schwarzes-bewusstseins-training.html>



Die Trainer*innen:

Das Training wird geleitet von Austen Peter Brandt und NN. von Phoenix e.V..

Der Verein:

Phoenix e.V. hat zum Ziel, Menschen für alltäglichen und strukturellen Rassismus zu sensibilisieren. Durch das Entwickeln eines persönlichen Bewusstseins und einer angemessenen Selbstreflexion sollen sie Möglichkeiten erhalten, positive Strategien gegen die Negativität des Rassismus zu stellen. Dafür bietet Phoenix e.V. Anti-rassismus- und Empowerment-Trainings, Beratungen und Vorträge an und setzt sich gezielt mit Menschen weltweit in Verbindung, die aktiv gegen Rassismus vorgehen.

Die Vereinsmitglieder stammen aus verschiedenen Kulturen und Kontexten und haben alle selbst ein Training absolviert. Sie stehen regelmäßig im Austausch zu persönlichen und gesellschaftlichen Erfahrungen mit Rassismus und zur Entwicklung von anti-rassistischen Strategien.

Am 1. September 2010 erhielt der Phoenix e.V. den Aachener Friedenspreis.

„Unser Ziel ist es, wirkungsvolle Schritte gegen den Rassismus zu unternehmen.“

Mehr Informationen:

<https://www.phoenix-ev.org/>



Bildquelle: https://www.phoenix-ev.org/Unsere_Mitglieder.html